Rezensionen von Buchtips.net

Margo Lanagan: Ligas Welt

Buchinfos

Verlag:	Rowohlt Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Jugendroman
ISBN-13:	978-3-499-21166-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	5,59 Euro (Stand: 21. August 2025)

In ihrer Neuinterpretation siedelt Margo Lanagan Motive des Märchens "Schneeweißchen und Rosenrot" in einer parallelen Welt aus Träumen der Menschen an. Als die schwangere Liga sich voller Scham und Verzweiflung das Leben nehmen will, kommt ihr eine märchenhaft leuchtende Erscheinung zu Hilfe, die die bisher beherrschende Gewalt und alles Böse aus der Umgebung des Mädchens entfernt und sie in Frieden ihre Kinder aufziehen lässt. Alte Widersacher sind mitsamt ihren Häusern aus Ligas neuer Welt radikal ausradiert. Liga werden zwei radikal gegensätzliche Mädchen geboren, die sanfte, blonde Branza und Urdda, die kleine Rote, ein temperamentvolles, freiheitsliebendes Kind. Wie in jeder Beziehung zwischen Schwestern geraten zwischen Urdda und Branza die Gefühle gern einmal außer Rand und Band. Liga und ihre kleinen Töchter leben in einer ländlichen Idylle, in der der Himmel klarer und das Moos weicher ist als anderswo.

In der realen Welt leben derweil die Menschen von Schafzucht und Wollhandel. Die jungen unverheirateten Männer von St. Olafred, einer Stadt mit einem Bären im Wappen, binden sich am Tag des Bären ein Bärenfell auf und werden für einen Tag zu Bären. Am Tag ihrer Initiation treiben die Junggesellen allerlei Unfug, stellen in erotisch geladener Atmosphäre als Bär den Mädchen nach und begrabschen sie. Vom folgenden Tag an beginnt für die jungen Männer der Ernst des bürgerlichen Lebens.

Wegen der Leichtfertigkeit einer Person, die nie eine ordentliche Ausbildung ihrer magischen Kräfte erhalten hat, verrutscht die Verbindung zwischen den Welten, als hätte man zwei unterschiedlich lange Stoffbahnen mit einer Naht zusammengerafft. Durch diese für Menschen durchlässige Falte zwischen Realität und Traumwelt gelangt am Tag des Bären Davit Ramstrong aus St. Olafred in Ligas Welt und lebt (nach Ligas anderem Zeitverständnis) eine Weile als Gefährte mit ihr. Davit zeigt sich in beiden Welten als kluger, sanfter Mann, der Ligas Töchter vergöttert. Kein Wunder, dass die wissbegierige Urdda unbedingt Davits Welt kennenlernen will und nicht ruht, bis sie den Durchlass in Davits Stadt findet.

Urdda wird nach ihrer Ankunft von anderen Frauen gleich ermahnt, dass in der Stadt Mädchen nicht allein draußen herumlaufen, ohne von Mutter, Schwester oder ihren Freundinnen begleitet zu werden. In St. Olafred liegen Glanz und Schatten nah beieinander. Die Gewalt von Männern gegenüber Frauen kann nur im Zaum gehalten werden, indem Frauen sich durch Heirat aus dem Schutz des Elternhauses in den Schutz und unter die Aufsicht eines Ehemannes begeben. Liga hatte mit ihrer Traumwelt nur Gutes für ihre Töchter erhofft und kämpft gegen einen Wirrwarr aus Beschützerinstinkt und Schuldgefühlen gegenüber den Mädchen. Ligas Welt konnte ihre Töchter nur in der Kindheit schützen. Mutter und Töchter müssen sich nun gemeinsam dem Heranreifen der Mädchen stellen. Zum Ablösungs- und Reifungsprozess der drei Frauen gehört auch Urddas Konfrontation mit der Gewalttat, bei der sie einst gezeugt wurde.

In wort- und bildgewaltiger Sprache und mit stimmungsvollen Naturschilderungen führt uns Margo Lanagan in zwei gegensätzliche Welten, die wie die Hälften einer krumm gewachsenen Gartenfrucht eine seltsame Einheit bilden. Durch wechselnde Erzählperspektiven (jeweils mit dem Namen des Ich-Erzählers oder des Handelnden überschrieben) erhält man als Leser des komplexen Plots Zugang zur Gedankenwelt der jungen Bärenmänner, eines Zwergs, sowie einer erfahrenen und einer jugendlich-leichtsinnigen Magierin. Märchen- und Fantasy-Liebhabern, die drastische Szenen nicht ablehnen, bietet Margo Lanagan mit dem Roman ein pralles Leseerlebnis.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[29. Januar 2015]